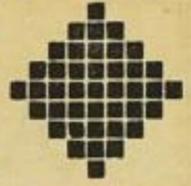


HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG



Wir geben dem Gesamtbuchhandel hiermit Kenntnis von einem neuen periodischen Unternehmen, das dank der tatkräftigen Förderung durch den Deutschen Städtetag erscheinen kann:

Vierteljahrshefte deutscher Städte

Herausgegeben vom

Verband deutscher Städtestatistiker



Über die Ziele und Absichten der Zeitschrift führt Herr Dr. Seutemann, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Hannover, das Folgende aus:

„Kein amtlicher Statistiker kann sich angesichts der Notwendigkeiten der Zeit noch so frei gehen lassen wie früher. Nur allzu wörtlich muss er das Wort anwenden: In der Beschränkung zeigt sich der Meister. Insbesondere wird sich das statistische Veröffentlichungswesen schlechterdings nicht mehr in der alten Weise fortführen lassen. Aus diesem Bewusstsein heraus ist diese Zeitschrift entstanden, als erste schnelle Frucht der vorjährigen Konferenz der Städtestatistiker, die eine Kommission eingesetzt hatte, um die Grundlagen für eine solche Zeitschrift zu schaffen. Die Zeitschrift ist ein beschränkter Ersatz für manches, auf das die Einzelveröffentlichungen der statistischen Ämter mehr oder weniger verzichten müssen. Aber doch kein blosser Ersatz! Der Gedanke, zwischenörtliche statistische Berichte zu schaffen und amtliche statistische Arbeiten von allgemeinerem Werte an einer Stelle zu sammeln, ist schon vor dem Kriege erwogen worden. Die Zeitschrift soll die Städtestatistik in ihrer Ganzheit kundtun und weiteren Kreisen ihre Ergebnisse leichter zugänglich machen. Die Zeitschrift soll Mittelpunkt und Stütze für die arbeitsteilige Arbeit der städtestatistischen Ämter werden, denn das Deutsche Statistische Zentralblatt, das ebenfalls Organ des Verbandes deutscher Städtestatistiker ist, verfolgt im wesentlichen theoretisch-wissenschaftliche Ziele. Der Inhalt der neuen Zeitschrift ist fest umrissen. Er soll regelmässig die statistischen Merkmale der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung städtevergleichend bringen, so wie sich diese Dinge schon bisher — wenn auch ausführlicher — in den statistischen Monats- und Vierteljahrsberichten der einzelnen Städte fanden. Die Zahlenübersichten sollen stets, wie das auch in den Einzelveröffentlichungen üblich war, erläutert werden. Mit der Zeit sollen sich durchgearbeitete Jahresübersichten aus den verschiedenen Gebieten der Städtestatistik anreihen, um so allmählich ein abgerundetes Bild der gesamten Städtestatistik zu geben. Besonderer Wert wird darauf gelegt werden, amtliche Arbeit aus der Statistik der einzelnen Städte zu sammeln, soweit die Arbeiten allgemeinere Teilnahme beanspruchen zu können und nicht zu sehr mit örtlichem Tabellenwerk überladen sind. Weiter soll die Zeitschrift den Streben mit dienlich sein, die Arbeit des deutschen Städtetages enger mit der gemeinsamen Arbeit der Deutschen Städtestatistiker zu verknüpfen, wie das nachdrücklich von dem Geschäftsführer des Deutschen Städtetages, Herrn Oberbürgermeister Mitzlaff, befürwortet worden ist. Die Zeitschrift wird endlich statistische Auskunft und Beratung vermitteln können für Städte ohne statistisches Amt und für alle, die bisher schon die Städtestatistik beachtet und genutzt haben. Ein umfassender Plan! Eine grosse Aufgabe, ihn bloss anzugreifen! . . .“